



Olga Titus

Peristiwa Ringan

11/06/22–19/08/22

Olga Titus' works are a multiverse of images and an answer to the question how painting can assert itself within contemporary habits of scrolling through, swiping, and scanning across screens, through sheer endless amounts of pictures, readily accessible and available as they are: at the touch of a finger. Her often large scale canvases are covered with sequins like the metal threads in historic tapestry. The front and back of the sequins are of different color which leads to innumerable variations, her random strokes resulting in temporary motif moments, each of them with the potential of evoking an alternate experience. Every drawing move her hand makes on their surface causes the sequins to rustle, exposing the inherently sensual and positively obsessive quality of the sound accompanying the movement, the feeling of gentle resistance when the tiny plates are turned around.

Titus' decision to redo the traces with every exhibition goes against the implicit unspoken assumptions of a finished piece. Where the discs she uses store information, in the way the patches of color make up an impressionist or pointillist painting, they also call to mind how pixels are the smallest elements in a digital photograph that make the bigger picture. Titus invites us to participate, to lose ourselves in the landscape of her personal iconography, whose exuberant visual grammar draws on her double Malaysian and Swiss background. Her body of work references the overloaded aesthetics of popular culture, computer games, social media – it addresses questions of identity, society and spirituality.

The exhibition's title „Peristiwa Ringan“ is taken from Malay and translates as „light events“. It captures in two words the instant of the in-between, when the image changes, the occurrence of a sunbeam reflecting back from the surface of the shiny circles. Their motifs change, morph. The motion of the a flip belongs to a different time and space, surprising and expansive, almost impossible to catch, that is neither visible nor invisible, as incomprehensible as the phenomenon of so-called elves, or a lightning storm flashing suddenly from the bottom of the earth's ionosphere. The groundbreaking moment between dimensions becomes mystical.

**BELETAGE Art Space** | Utoquai 41 | c/o Dr. Rai Winata | 8008 Zurich | 4th floor  
[www.beletageartspace.ch](http://www.beletageartspace.ch)

prohelvetia



Olga Titus

Peristiwa Ringan

11/06/22–19/08/22

Die Arbeiten von Olga Titus sind ein Multiversum von Bildern und eine Antwort auf die Frage, wie sich Malerei zu Zeiten des Scrollens, Wischens und Scannens über Bildschirme behaupten kann, durch schier endlose Mengen von Bildern, die leicht zugänglich und verfügbar sind, wie sie sind: mit der Berührung eines Fingers. Ihre oft grossformatigen Leinwände sind mit Pailletten besetzt wie die Metallfäden in historischen Wandteppichen. Die Vorder- und Rückseite der Pailletten sind unterschiedlich gefärbt, was zu unzähligen Variationen führt; zufälliges Streichen ergibt temporäre Motivmomente, von denen jeder das Potenzial hat, eine andere Erfahrung hervorzurufen. Jede zeichnerische Bewegung, die ihre Hand auf der Oberfläche macht, lässt die Pailletten rascheln und enthüllt die inhärente Sinnlichkeit und geradezu obsessive Qualität des die Bewegung begleitenden Klangs, das Gefühl eines sanften Widerstands, wenn die kleinen Plättchen gedreht werden.

Die Entscheidung von Titus, die Handzeichnungen für jede Ausstellung neu durchzuführen, widerspricht der impliziten unausgesprochenen Annahme eines fertigen Werks. Wo die von ihr verwendeten Scheiben Informationen speichern, so wie die Farbflecken ein impressionistisches oder pointillistisches Gemälde ausmachen, erinnern sie auch daran, dass Pixel die kleinsten Elemente in einer digitalen Fotografie sind, die das Gesamtbild ergeben. Titus lädt uns ein, daran teilzunehmen, uns in der Landschaft ihrer persönlichen Ikonographie zu verlieren, deren überschwängliche visuelle Grammatik auf ihrem doppelten malaysischen und schweizerischen Hintergrund beruht. Ihr Oeuvre bezieht sich auf die überladene Ästhetik der Populärkultur, Computerspiele, Social Media – es thematisiert Fragen nach Identität, Gesellschaft und Spiritualität.

Der Ausstellungstitel „Peristiwa Ringan“ stammt aus dem Malaiischen und bedeutet übersetzt „Lichtereignisse“. Es fängt in zwei Worten den Moment des Dazwischen ein, wenn sich das Bild ändert, das Auftreten eines Sonnenstrahls, der von der Oberfläche der glänzenden Kreise reflektiert wird. Ihre Motive verändern sich, verwandeln sich. Die Bewegung des Flips gehört einer anderen Zeit und einem anderen Raum an, überraschend und weitreichend, kaum zu fassen, also weder sichtbar noch unsichtbar, so unfassbar wie das Phänomen sogenannter Elfen oder ein plötzlich von unten aufblitzendes Gewitter von der Ionosphäre der Erde. Der bahnbrechende Moment zwischen den Dimensionen wird mystisch.

**BELETAGE Art Space** | Utoquai 41 | c/o Dr. Rai Winata | 8008 Zürich | 4. Stock  
[www.beletageartspace.ch](http://www.beletageartspace.ch)

**prohelvetia**